



BURG/SCHLOSS ELBINGERODE

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Landkreis Harz](#) | [Oberharz am Brocken, OT Elbingerode](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Anlage befindet sich in der Süd-Ost Ecke der Stadt Elbingerode an der alten Handelsstraße von Wernigerode nach Nordhausen über den Harz. Sie befindet sich auf einem schmalen Grat und ist durch einen Graben zweigeteilt.
Nutzung	Parkanlage
Bau/Zustand	Die Kernburg hat eine ovale Grundform und eine Ausdehnung von 35 x 50 m. Die Vorburg im Süden ist ungefähr gleichgroß. Im Norden, Westen und Süden war die Anlage zusätzlich durch einen breiten Graben und eine Zwingermauer geschützt. Der runde Bergfried mit kleinem Durchmesser stand an der höchsten Stelle frei im Hof der Kernburg. In der Kernburg sind noch Teile der Ringmauer, der Grundmauern und Kellergewölbe erhalten. In der Vorburg befindet sich das alte Amtshaus.
Typologie	Höhenburg
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°46'06.0" N, 10°48'14.0" E Höhe: 468 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A36 bis zur Abfahrt Wernigerode-Nord, dann der B244 bis Elbingerode folgen. Parkplätze vor dem Park vorhanden.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.

**Öffnungszeiten**

Besichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

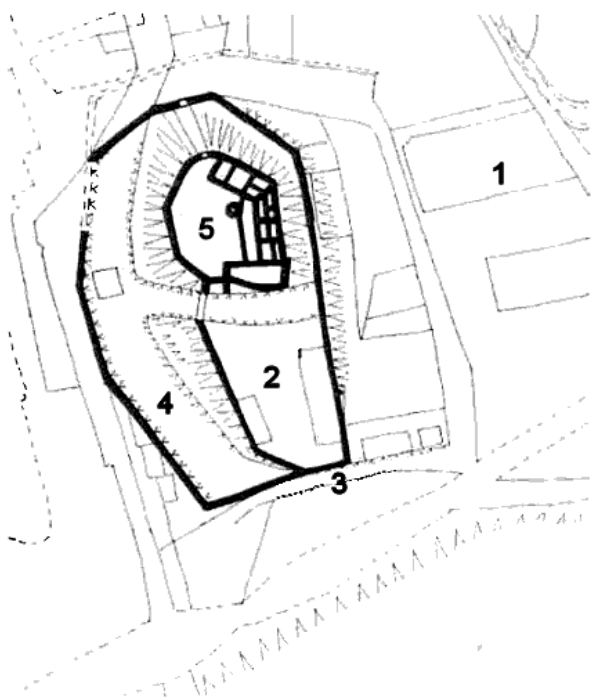
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Früher Vorburg II
2. Vorburg I
3. früher Graben
4. Graben
5. Kernburg

Quelle: Wäscher, Hermann - Feudalburgen in den Bezirken Halle und Magdeburg. 2 Bände | Berlin, 1962
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Zur Geschichte der Burg und es Amtes liegen umfangreiche Unterlagen vor, da es häufig zu einer Verpfändung der Anlage und der Einkünfte des Amtes kam.

Vermutlich ist die Burg zur gleichen Zeit wie die Ortschaft am Ende des 12. Jahrhunderts entstanden.

1206 wird Elbingerode erstmals urkundlich im Lehnbuch des Blankenburger Grafen Siegfried II als Lehen des Kloster Gandersheim erwähnt.

1220 wird es als advocacia ville Albelingerot aufgeführt.

Seit 1222 sind die Herren von Elbingerode als Vögte der Blankenburger Grafen nachgewiesen. Dies setzt die Existenz einer Burg voraus.

1298 wird in Urkunden dat Hus en Del to Elvelingerode und 1308 das castrum Eluchingerode erwähnt.

In den folgenden Jahren werden 1319 die Grafen von Regenstein, 1344 die Grafen von Wernigerode und 1427 die Grafen von Stolberg als neue Lehnmänner für Elbingerode aufgeführt.

Im Jahr 1515 erfolgte der Neubau des Wohnbaues als Renaissanceschloss.

Kurz vor dem Dreißigjährigen Krieg ging der Besitz an das Fürstentum Braunschweig-Grubenhagen über.

In der Zeit des Dreißigjährigen Krieges kam es zu wechselnden Besatzungen und den damit verbundenen Plünderungen und Zerstörungen.

Seit 1653 stand das Amt und das Schloss unter Verwaltung des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg und 1866 ging es an das Königreich Preußen über.

Im Jahr 1739 wurden weite Teile der Burg zugunsten der Errichtung eines Gutshofes abgebrochen. Durch einen Großbrand 1753 wurde auch das Schloss zerstört.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg. | Berlin, 1958 | S. 413

Sternal, Bernd & Berg, Lisa & Braun, Wolfgang - Burgen und Schlösser der Harzregion. Band 1 | Norderstedt, 2010 | S. 140 ff.

Stahl, Andreas - Das Schloß und Amt Elbingerode, Ldkr. Harz. In: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt. Heft 17 | Halle/Saale, 2008 | S. 135 ff.

Stolberg, Friedrich - Befestigungsanlagen im und am Harz: Von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit | Hildesheim, 1983 | S. 151 f.

Wäscher, Hermann - Feudalburgen in den Bezirken Halle und Magdeburg. 2 Bände | Berlin, 1962

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[05.01.2021] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 05.01.2021 [CR]

[IMPRESSUM](#)

© 2021



[@Burgenwelt folgen](#)

497 Follower



[Teilen](#)

863

[Gefällt](#)